

Wir machen Schifffahrt möglich.

## Pressemitteilung

# Weg frei für den Neubau einer Fischwanderhilfe in Bannetze

Nummer 7/2009 vom 18. September 2009



**Wasser- und  
Schiffahrtsamt Verden**  
Hohe Leuchte 30  
27283 Verden

18. September 2009

**Thomas Rumpf**  
Telefon 04231 898 1300

Zentrale 04231 898 0  
Telefax 04231 898 1333  
wsa-verden@wsv.bund.de  
www.wsa-verden.wsv.de

An der Allerstaustufe Bannetze haben in den letzten Tagen die Bauarbeiten für eine neue Fischwanderhilfe begonnen. Erdbaugeräte tragen zurzeit den Boden für einen neuen Entwässerungsgraben ab.

Dieser Neubau wurde erforderlich, weil die alte, wenig funktionstüchtige Fischtreppe dem Neubau der Wehranlage weichen musste.

Nach einem intensiven und zeitaufwendigen Abstimmungsverfahren mit den Fachbehörden des Landes und des Landkreises sowie den Naturschutz- und Fischereiverbänden bzw. -vereinen wurde seitens des zuständigen Wasser- und Schiffahrtsamtes Verden eine Ausführungsvariante entwickelt, die sich schließlich für alle Seiten als tragfähig erwies und die die Durchgängigkeit am Wehr für wanderwilliger Fische deutlich verbessern wird.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Auf dieser Grundlage konnte das WSA Verden kürzlich den Auftrag an eine Tiefbau-Firma erteilen.

Ein ganz besonderes Augenmerk lag bei den Planungen auf einem Auewäldchen, welches durch Grundstückszukauf des Wasser- und Schifffahrtsamtes schließlich erhalten werden konnte.

Durch Herstellen eines neuen und bei gleichzeitiger Umgestaltung eines vorhandenen Entwässerungsgrabens wird dieser als naturnahes Gerinne ein ganz neues Gesicht erhalten. Findlinge, hydraulisch so platziert, dass die Strömung an die Vorlieben der Fische angepasst wird, verwandeln den ehemaligen Vorfluter in einen naturnahen Steinriegel-Beckenpass. Wassergleiten mit höherer Strömungsgeschwindigkeit für schwimmstarke und Ruhebecken für schwimmschwächere Fische ermöglichen so einen Aufstieg aller Fische.

Eine zusätzliche Bypassleitung soll die Lockströmung für die Fische im Unterwasser erhöhen.

Umfangreiche Bepflanzungen der Böschungsbereiche werden das neue Gerinne noch besser in die Landschaft einbinden.

Im nächsten Frühjahr soll schließlich eine Kontrollzählung die Funktion der Fischwanderhilfe bestätigen.

Mit der Inbetriebnahme der Fischwanderhilfe ist im Oktober zu rechnen. Die Kosten belaufen sich auf rund 260 T€.